

## Leichpredigt

über den spruch Pauli / an die Phyllipper / 1. 21.

Christus ist mein leben; sterben ist mein gewinn.

Bei Christlicher begrebnis der Weiland wol-  
Edlen / viel Ehr vnd tugentreichen Frawen /

**Anna Marien / gebor-**

ner von Pöplitz / des auch wohl Edlen / gestrengen  
vnd vesten Friedrichs von Schilling / auff Hartlib Erbs-  
sassen / Fürstlichen Anhaltischen Raths vnd Hoffmeisters  
Ehlichen hausfrawen / welche zu Cöthen am 4. Aus-  
gusti des 1631. Jahrs im Herren selige-  
lich entschlaffen / vnd am 13. Augusti  
in ihre ruhcammer ges-  
setzt worden.

gehalten von

M. Daniele Angelocratore, pfarrern  
vnd Superintendenten daselbs.



BIBLIOTHECA  
PONICKAVIANA

Gedruckt zu Cöthen / bey Martin Kauschern /  
im Fürstenthumb Anhalt im Jahr 1631.

Marmoris inscribendum,

Si Divinus Amor, (virtutum nexa corona)  
Possit cum verno floris honore mori,  
Is tecum in tumulo nunc Anna Maria jaceret,  
Tam tibi constanti foedere junctus erat.  
Sed quia coelesti fatus est de semine, tecum  
Coelestem in patriam non moriturus abit.

D. A.



## Eingang zur Predigt.

Gott der nach seinem weisen rhat / vnd freyer  
macht vns Menschen kinder schlegt / dötet vnnnd be-  
trübet / der wolle vns auch hehlen / lebendig-  
machen vnd trösten in Jesu Christo / der vns  
ser heyl / leben / vnnnd trost ist / durch  
krafte des heiligen Geistes  
Amen.

**W**ir haben / liebe kinder Gottes / nach Christlicher  
gebühr / weiland der wohl Edlen / Ehr vnd  
tugentreichen Frawen Anna Maria Schil-  
lings / geborner von Pöpliz die letzte ehr angefangen zu  
erzeigen / vnd iren Leichnam als einen edlen saamen  
zum Gottes acker mit threnen hergetragen. Damit  
wir nun vnser herzen darob in hoffnung der frölichen  
aufferstehung vnd des ewigen lebens wiederumb stercken  
vnnnd trösten mögen / so last vns hierzu aus Gottes  
Wort einen feinen spruch anhören / vnd durch seines  
geistes beystand erklären.

Der spruch ist des Apostels Pauli an die  
Philipper / 1. 21. vnd lautet auff Teutsch also:  
Christus ist mein leben; sterben ist mein gewin.

### Erklärung.

**D**iese rede ist den Heyden eine thorheit / den Jü-  
den ein ergernis / den Romanisten lügerlich /  
den verechtern wunderbarlich / den gläubigen kindern  
Gottes tröstlich.

1. Den Heyden ist diese rede thörlich. Als da Paulus

der Apostel dergleichen predigte für dem Könige Agrippa, sprach Festus der landpfleger mit lauter stimme: Paule du rasest / die grosse kunst macht dich rasend. Actor 26. Wie gehet das zu? der natürliche Mensch vernimpt nichts vom geist Gottes / es ist ihm eine thorheit / vnd kans nicht begreifen / denn es mus geistlich gerichtet sein. 1. Cor. 2.

2. Den Jüden / wie auch den Türcken vnd andern Machometisten ist diese rede ein ergernis / vnd suchen in Christo kein leben vnd seligkeit / dann sie ergern sich daran / daß man Jesum für Gottes Sohn wil aus geben / vnd daß ein Gott sich sollte Creuzigen lassen / vnd suchen derowegen ire gerechtigkeit leben vnd gewinst bey sich selbst in den wercken des Talmuds vnd Alcorans.

3. Die Romanisten sehen diese rede an für lügerlich denn sie halten sich nicht vest alleine an Christo / der da ist die aufferstehung, vnd das leben / sondern lauffen von einem ort zum andern / suchen gnad vnd ablas bey den verstorbenen heiligen / bey iren bildern vnd dotenbein durch derselben fürbit vnd verdienst / vnd andere selber erwählte Gottesdienst vnd orden. Wenn sie dan nichts gewisses vnd tröstliches finden / so sterben sie im zweifel / ob sie werden kommen in Himmel oder hell oder fegfeuer: Vnd wenn sie ja solten ins fegfeuer kommen / so machen sie sich pfaffen / mönche vnd Jesuiter zu freunden / die sie für gelt vnd gut mit irer Mesz daraus erlösen sollen.

4. Die verechter / spötter vnd neutralisten geben diese rede aus für wunderlich vnd vnerforschlich / wollen weder ja noch nein dazu sagen: meynen / man könne hie raus wie aus der ganzen Schrifft / die da schwer sey /  
nichts

nichts gewisses haben / man könne es nicht erschöpfen /  
vnd solle die arbeit daran sparen. Ist eben soviel gesagt /  
als / dieser brunne ist sehr tieff / vnd hat eine lebendige  
quelle / die man nicht ausschöpfen vnd austrincken kan /  
darumb ist's vergeblich / das man etwas daraus schöp-  
ffen vnd trincken will.

5. Den kindern Gottes aber / die denselben geist  
des glaubens haben wie Paulus / denen ist dieses wort:  
Christus ist mein leben: sterben ist mein gewin: ein wares  
vernünftiges wort / ein tewres wehrtes wort / ein selig vnd  
tröstlich bekentnis / das da gegründet ist auff Gottes  
vnfeelbare verheissung / vnd wird in iren herten ver-  
siglet durch den heiligen Geist / der da zeugniß gibt irem  
geist / das sie Gottes kinder sind / vnd begeren darauff  
dem Herrn Christo zu leben vnd zu sterben / als welcher  
auch darumb gestorben vnd wieder lebendig worden  
ist / das er vber lebendige vnd tote ein herr sey.

Dieweil nu dem also ist / so wollen wir vns an  
frembde rede nicht keren / sondern in Gottes namē vnsern  
eymer in die tieffe dieses heilbrunnens einlassen / vnd  
getrost vnd mit freuden des Wassers schöpfen vnd  
trincken / das vnser durstige Seele gekület vnd  
erquicket werde / vnd dadurch in vnsern herten ein  
brunn entspringe / der in das ewige leben quelle: vnd  
denn auch das wir vns vber der verstorbenen Schwester  
glauben vnd bekentnis frewen vnd trösten mögen.

## I. Christus ist mein leben.

I. Christus Jesus vnser Herr ist vom Vater von  
ewigkeit her geboren / vnd also warhafftiger Gott vnd das  
ewige

ewige leben wie 1. Johannes 5. sagt : Wir wissen das  
der Sohn Gottes kommen ist / vnd hat vns einen sinn  
gegeben das wir erkennen den warhafftigen / vnd sind  
in dem warhafftigen / in seinen Sohn Jesu Christo. Die-  
ser ist der warhafftige Gott / vnd das ewige leben vnd  
Joh. 1. Im anfang war das Wort / vnd das Wort war  
bey Gott / vnd das Wort war Gott. Dasselbige  
war im anfang bey Gott. Alle ding sind durch das  
selbige gemacht / vnd ohne dasselbige ist nichts gemacht /  
was gemacht ist. In ihm war das leben / vnd das  
leben war das liecht der Menschen.

2. Es ist aber Christus also das leben / das auch  
die Menschen / die sonst durch die sünde in Adam dot  
sind / das leben von ihm empfangen / wie Paulus al-  
hier redet : Christus ist mir das leben. Zu diesem ende  
ist Christus Mensch worden / das er vnserem dot ein-  
giffe / vnd der hellen ein Pestilenz sey / vnd das er  
vns als seinem fleisch vnd blut / den geist vnd das leben  
mittheile. Daher wird er genant :

Die aufferstehung vnd das leben / Joh. 11.

Der weg / die warheit vnd das leben / Joh. 14.

Der Fürst des lebens. Act. 3

Die quelle des lebens / Psal. 36.

Das wort des lebens / 1. Joh. 1.

Das brot des lebens / das rechte brot vom  
Himmel / das brot Gottes das vom Himmel  
kömmt / vnd gibt der welt das leben / Joh. 6.

Das holtz des lebens / Apoc. 22.

3. dieses

3. Dieses leben hat vns Gott geschenckt / ehe dieser welt grund gelegt ward nach dem wolgefallen seines willens / zu lob seiner herlichen gnade. Denn als er ansah / das wir alle vnter die sünde vnd den dot beschlossen waren / ( wie ihm denn alle seine werck bewust vnd gegenwertig sind ) da jammerts ihn / vnd schencket vns seinen Sohn / das wir leben möchten.

2. Timot. 1. Gott hat vns selig gemacht / vnd beruffen mit einem heiligen ruff / nicht nach vnsern wercken / sondern nach seinem fürsatz vnd gnade / die vns gegeben ist in Christo Jesu vor der zeit der welt.

4. Dieses leben hat vns Christus erworben / da ihn Gott für vns in den dot gegeben / vnd am dritten tage aufferweckt / vnd also seine liebe gegen vns gepriesen vnd bewiesen / wie ferner Paulus geschrieben 2. Tim. 1. Gott hat jetzt seinen fürsatz vnd gnade offenbaret durch die erscheinung vnseres heylandes Jesu Christi / der dem dot die macht hat genommen / vnd das leben vnd ein vnvergengliches wesen an das liecht bracht. Joh. 3. Also hat Gott die welt geliebet das er seinen eingebornen Sohn gab / auff das alle die an ihn gläuben / nicht verloren werden / sondern das ewige leben haben.

1. Petri 1. Gelobet sey Gott / vnd der Vater vnseres herren Jesu Christi / der vns wiedergeboren hat zu einer lebendigen hoffnung / durch die aufferstehung Jesu Christi von den doten. Hof. 6. Er macht uns lebendig nach zweyen tagen / er wird vns am dritten tage auffrichten / das wir für ihm leben werden. Eph. 2. da wir dot waren in sünden / hat er vns sambt Christo lebendig gemacht. etc.

5. Dieses leben hat Gott der welt verkündiget /  
erst

erst durch Mosen vnd die Propheten / darnach durch die  
Prediger des Evangelij. 1. Joh. 1. Das leben ist er-  
schienen / vnd wir habens gesehen / vnd zeugen / vnd verkündigen  
euch das leben das ewig ist / welches war bey  
dem Vater / vnd ist vns erschienen. Was wir gesehen  
vnd gehört haben / das verkündigen wir euch / auff  
das auch jr mit vns gemeinschaftt habt / vnd vnser ge-  
meinschaftt sey mit dem Vater vnd mit seinem Sohn  
Jesu Christo. Solch leben vnd gemeinschaftt in Christo  
wird vns versiglet im bunde der heiligen Tauff vnd  
des Abendmals.

6. Dieses leben ergreifen die kinder Gottes durch  
den glauben nach der Wirkung der mechtigen stercke  
Gottes / 1. Petri 1. Eph. 1. Denn sie sind nicht vom  
geblüt / noch von dem willen des fleisches / noch von  
dem willen eines mannes / sondern von Gott geboren /  
Joh. 1. Rom. 1. Ich scheme mich des Evangelij von  
Jesu Christo nicht / denn es ist eine krafft Gottes selig  
zu machen alle die daran glauben. Eph. 3. Christus  
wonet durch den glauben in ewren herten.

7. Wer dieses leben / Christum / durch den glauben  
in sein hertz geschlossen hat / der weis es / er fülts / er  
schmeckts / vnd der geist Gottes treibet ihn / vnd gibt  
ihm des zeugnis. Job 19. Ich weis das mein Er-  
löser lebet. 1. Tim. 1. Ich weis an welchen ich glau-  
be / vnd bin gewis / daß er kan mir meine beylage  
bewaren bis an jenem tag. 2. Tim. 4. Gal. 2. 1. Tim.  
1. Rom. 14. Das Reich Gottes ist gerechtigkeit / fried  
vnd freud im heiligen Geist. Rom. 8. Welche der geist  
Gottes treibet / das sind Gottes kinder. Derselbe  
geist gibt zeugnis vnserem geist / daß wir Gottes kind-  
er sind.

1. Joh.



1. Joh. 3. Wir wissen / das wir aus dem dot in das leben versetzt sind / denn wir lieben die brüder.

1. Joh. 4. Daran erkennen wir / das wir in ihm bleiben / vnd er in vns / das er vns von seinem geist gegeben hat.

1. Joh. 5. So wir der Menschen zeugnis annehmen / so ist Gottes zeugnis grösser / denn Gottes zeugnis ist das / das er gezeuget hat von seinem Sohn. Wer da gleubet an den Sohn Gottes / der hat solch zeugnis bey ihm. Wer an Gott nicht gleubet / der macht ihn zum lügner / denn er gleubet nicht dem zeugnis / das Gott zeuget von seinem Sohne. Vnd das ist das zeugnis / das vns Gott das ewige leben hat gegeben in seinem Sohne. Wer den Sohn Gottes hat / der hat das leben: Wer den Sohn Gottes nicht hat / der hat das leben nicht. Solches hab ich euch geschrieben / die ihr gleubet an den namen des Sons Gottes / auff das ir wisset / das ir das ewige leben habt / vnd das ir gleubet an den namen des Sons Gottes.

Wer nun aus dem Siebenbrunnen Christo also das leben geschöpft vnd getruncken hat: Der wird bey sich befinden siebenerley krafft vnd wirckung.

1. Wer Christum den brunnen des lebens getruncken hat / der wirds mit seinem munde bekennen / vnd dasselbe nicht lassen können / wie Paulus allhier thut / vnd spricht: Christus ist mir das leben / Item 2. Cor. 4. Dieweil wir denselben geist des glaubens haben

haben / nach dem geschrieben steht : Ich glaube / darumb  
r: d ich / so glauben wir auch / darumb so reden  
wir auch / vnd wissen / das der so den Herren Jesum  
hat aufferweckt / wird vns auch aufferwecken durch Je-  
sum. So thet David Psalm. 23. du schenckest mir voll  
ein etc. So thet Hiob / 19. Ach das meine rede geschrieben  
würden ! ach das sie in ein buch gestelt würden ! mit  
einem eisern griffel auff bley / vnd zum ewigen gedech-  
nis in einen felsen gehawen würden. Denn ich weis  
das mein erlöser lebet / vnd er wird mich hernach aus  
der Erden aufferwecken. So bekennen alle Kinder  
Gottes das sie glauben durch Christum zu haben ver-  
gebung der sünden / aufferstehung des fleisches vnd ein  
ewiges leben. Dagegen wer nu Christum das leben in  
seinem herzen nicht hat / der kan solches mit dem muns-  
de nicht bekennen / vnd stirbet im zweiffel vnd vn-  
glauben.

2. Wer Christum den brunnen des lebens getrun-  
ken hat / der fenget an Gott herzlich zu lieben / vnd  
zu loben : wie Petrus : Gelobet sey Gott vnd der  
Vater vnsers herren Jesu Christi / der vns wiederge-  
boren hatt zur lebendigen hoffnung durch die aufferste-  
hung Jesu Christi von den doten. Wie David Psal.  
36. Wie twer ist deine gute Gott / das Menschenkin-  
der vnter dem schatten deiner flügel trawen ? Sie wer-  
den truncken von den reichen gütern in deinem hause.  
Psal. 111. Ich dancke dem herren von ganzem herzen /  
im raht der frommen vnd in der Gemeine / er gibt speise  
denen die ihn fürchten / vnd dencket ewiglich an seinen  
bund. Psal. 103. Lobe den herren meine seele. So  
thet Paulus 1. Tim. 1. Nach dem er gerhümet / das  
ihme

ihne fürnemlich barmhertzigkeit wiederfahren / bricht er  
los / vnd spricht : Gott aber dem ewigen Könige/  
dem vnvergenglichen vnd vnſichtbaren / vnd allein  
weiſen ſey ehr vnd preis in ewigkeit/ Amen.

3. Wer Chriſtum den brunnen des lebens getruncken  
hat / von des leibe ſtieſſen ſtröme des lebendigen  
wassers / das er ſeinen negſten auch liebet vnd trencket.

1. Joh. 4. Ir lieben / laſſet vns vnter einander lieb  
haben / denn die liebe iſt von Gott : Vnd wer lieb  
hat / der iſt von Gott geboren / vnd kennet Gott.

Wer nicht lieb hat / der kennet Gott nicht / denn Gott  
iſt die liebe. Item : vnd diſ gebot haben wir von ihm/  
das wer Gott liebet / auch ſeinen bruder liebe. Joh.

13. Ein new gebot geb ich euch / das jr euch vnter ein  
ander liebet / wie ich euch geliebet habe / auff das auch  
jr einander lieb habet. Dabey wird jederman erken-

nen / das jr meine Jünger ſeit / ſo jr liebe vnter einan-  
der habe.

4. Wer Chriſtum den brunnen des lebens getruncken  
hat / der wandelt in gerechtigkeit / Creuziget vnd  
dölet ſein fleiſch / vnd waffnet ſich mit dem nidrigen ſin-

ne Jeſu Chriſti. Gal. 2. Ich bin mit Chriſto gecreuzi-  
get / ich lebe aber / doch nun nicht ich / ſondern Chriſtus  
lebet in mir. Denn was ich jetzt lebe im fleiſch / das

lebe ich in dem glauben des Sons Gottes Eph. 2.  
Aber Gott der da reich iſt von barmhertzigkeit / durch ſei-

ne groſſe liebe / damit er vns geliebet hat / da wir dot  
waren in ſünden / hat vns ſambt Chriſto lebendig  
gemacht. Col. 2. In welchem jr auch ſeit auſſerſtan-

den durch den glauben / den Gott wirket / welcher  
ihn auſſerwecket hat von den doten / vnd hat euch auch  
mit

mit ihm lebendig gemacht / da ihr dot waret in dem  
Sünden / vnd in der vorhaut ewres fleisches. Rom.  
6. Wie solten wir in sünden wollen leben / der  
wir abgestorben sind? 2. Co. 5. Er ist darumb  
für alle gestorben / auff das die so da leben / hinfort  
nicht ihnen selbs leben / sondern dem / der für sie  
gestorben vnd auffgestanden ist. darumb ist jemand  
in Christo / so ist er ein newe creatur / das alte ist  
vergangen / sihe es ist alles new worden. 1. Petri 4.  
Weil nu Christus im fleisch für vns gelitten hat / so wap-  
net euch auch mit demselben sinne. Denn wer am fleisch  
leidet / der hört auff von sünden / das er hinfort / was  
noch hinderstelliger zeit im fleisch ist / nicht der Menschen  
lüsten / sondern dem willen Gottes lebe.

5. Wer Christum den brunnen des lebens getruncken  
hat der wird sanfftmütig vnd gedültig. Matth. 11. Lernet  
von mir denn ich bin sanfftmütig vnd von herzen demü-  
tig / so werdet jr ruhe finden für ewre seele. Col. 3.  
So ziehet nun an / als die außgewelken Gottes heiligen  
vnd geliebten herzliches erbarmen / freundligkeit / demut /  
sanfftmüt vnd gedult. Vertrage einer den andern / vnd  
vergebet euch vntereinander / so jemand klage hat wie-  
der den andern / gleich wie Christus euch vergeben hat /  
also auch ihr. 1. Petri 2. So leget nun ab alle bos-  
heit / vnd allen betrug vnd heuchelen vnd neid / so ihr  
anders geschmeckt habt / das der Herr freundlich ist.

6. Wer Christum den brunnen des lebens getruncken  
hat / dem vergehet alle trawrigkeit vnd schrecken wegen  
Gottes Zorns vnd vngnade / das er nun durch leben-  
dige hoffnung / im heiligen Geist frid vnd freud empfindet /  
vnd einen vorschmack des ewigen lebens. Phil. 4.  
Frewet

Frewet euch in dem Herren allewege / vnd abermal sag  
ich / Frewet euch / vnd der friede Gottes / welcher hö-  
her ist denn alle vernunft / beware ewre hertzen vnd sinne  
in Christo Jesu. Joh. 14. Es ist noch vmb ein klei-  
nes / so wird mich die welt nicht sehen / ihr aber solt  
mich sehen : Denn ich lebe vnd ihr solt auch leben.  
Joh. 16. Vnd jr habt auch nun trawrigkeit. Aber  
ich wil euch wieder sehen / vnd ewer hertz soll sich freuen /  
vnd ewer freude soll niemand von euch nemen. Job  
13. Der gerechte ist auch in seinen dot getrost. Psal.  
36. Sie werden truncken von den reichen gütern dei-  
nes hauses / vnd du trenckest sie mit woßust als mit  
einem strom. Denn bey dir ist die lebendige quelle /  
vnd in deinem liecht sehen wir das liecht. Yesa 65.  
Sihe meine knechte sollen essen / trincken / frölich sein /  
vnd fur gutem muht sauchzen: Psal. 73. Herr wenn  
ich nur dich habe / so frage ich nichts nach Himmel  
vnd Erden / etc.

7. Wer Christum den brunnen des lebens getrun-  
cken hat / der erlanget den sieg in frantzheit / c dot / hellen-  
angst / vnd im streit aller creaturen. Rom. 8. So  
Christus in euch ist / so ist der leib zwar dot vmb der  
sünde willen / der geist aber ist das leben etc. 1. Cor. 15.  
Es wird erfüllet werden das wort / das geschrieben  
steht : Der dot ist verschlungen in den sieg. Dot  
wo ist dein stachel ? Hell wo ist dein sieg ? Gott aber  
sey gedanckt / der vns den sieg gegeben hatt durch vn-  
sern herren Jesum Christum. 1. Joh. 5. Alles was  
von Gott geboren ist / vberwindet die welt / vnd vnser  
glaube ist der sieg / der die welt vberwonnen hat. Wer  
ist aber der die welt vberwinnet / ohne der da gleubet /

das Jesus der Christ ist. Rom. 8. Wer wil vns  
scheiden von der liebe Gottes & keine creatur im Him-  
mel oder auff Erden.

## 2. Sterben ist mein gewinn.

Dieses wort ist abermals ein paradoxum, etlichen  
ungleublich / vnd ein geruch des dots zum dote / et-  
lichen aber ein geruch des lebens zum leben. Denn  
sagen die vuerstendigen / vnd die so von Christi ge-  
meinschaft frembd sein / wie kan der dot ein gewinn  
sein / der den Menschen beraubet alles dessen das ihm  
in der welt lieb ist / seiner gesundheit / schöne / stercke /  
reichthums vnd guten freunde & grauet doch einem  
Menschen / der ihn nur siehet / oder uennen höret  
Gleich wie Felix erschrack / da Paulus redet vom  
Jüngsten gericht, Act. 24. Vnd gleich wie jederman  
in Israhel / wenn er den grossen Goliath sahe / flohe er  
für ihm vnd fürchte sich sehr. Vnd jederman in Is-  
rael sprach: Habt jr den Mann gesehen herauff treten/  
Sam. 1. 17. Wenn der dot den Menschen ergreiffe  
so erbleicht sein angesicht / die eussere glidmassen er-  
starren vnd erkalten / sehen vnd hören vergehet / das  
essen wil nicht schmecken / die zunge klebt am gaumen/  
die vernunft vnd gedechtnis besinnet sich nicht / der  
kalte schweiß bricht aus / der adam rasselt / das Hertz zer-  
reist / leib vnd seel scheiden sich / der leib fengt an zu stinckē  
vnd zu faulen / wird in die Erde gelegt zur speise der  
würme. Zu dem wissen die vuerstendigen nichts  
von der aufferstehung vnd dem ewigen leben vnd berei-  
ten sich nicht dazu. Wie / sagen sie / kan denn der  
dot

dot ein gewinst sein / der so viel schaden / schrecken / not  
vnd gefar bringt ? dagegen aber wem Christus das leben  
ist / der spricht getrost : Sterben ist mein gewinn. Ist  
ein groß wort / aber ein war wort. Denn der dot sei-  
ner heligen ist wehre gehalten für dem Herrn / vnd  
selig sind / die im Herrn sterben. Denn sie werden  
dadurch von allem vbel erlöset / vnd zum Reich Gottes  
eingefürt.

### 1. Erlöset werden sie

1. Von gesellschaft der bösen. Die welt ligt im ar-  
gen / soll man fliehen die hurer / die geizigen / die  
rauber / die abgöttischen / so muß man die welt reumen.  
Sap. 4. Der gerechte gefelt Gott wol / vnd ist ihm  
lieb / vnd wird weggenommen aus dem leben vnter  
den sündern / vnd wird hingerückt / das die böß-  
heit seinen verstand nicht verkeret / noch falsche lehre sei-  
ne seele betriege / denn die bösen exempel verführen vnd  
verderben einem das gute / vnd die reizende lust verkeret  
vnschuldige hertzen. Zu dem muß der gerechte alhie  
von den bösen viel leyden / das sie ihn betriegen / ver-  
forthailen / berauben / schlagen / verleumbden / schelten  
vnd verfluchen. Des wegen klaget David. Psalm.  
120. Wee mir das ich ein frembding bin vnter mesech /  
ich muß wohnen vnter den hütten kedar. Es wird  
meiner Seelen lang zu wonen bey denen die da frie-  
den hassen. Vnd Jeremias 9. Ach das ich eine  
herberge hette in der wüsten / so wolt ich mein volck  
verlassen / vnd von ihnen ziehen : Denn es sind eitel  
ehbrecher / vnd ein frecher hauffe. Sie schießen mit  
ihrer

ihrer jungeneitel lügen / vnd keine warheit / vnd treis  
bens mit gewalt im lande / vnd gehen von einer bos  
heit zu der andern / vnd achten mich nicht / spricht der  
Herr. Ein jeglicher hüte sich für seinem freunde. Des  
wegen begerte auch Elias zu sterben.

2. Sie werden erlöset vom leibe der sünden vnd  
des geistlichen dots, Darüber seuffzet Paulus Rom. 7.  
Ich elender Mensch / wer will mich erlösen von dem  
leibe dieses dots? denn die sünde klebt vns immer  
an / das wir nicht thun was wir wollen / vnd macht  
vns die welt zu enge. Das kein friede ist in vnseren ge  
beinen / vnd vnser gewissen vns anlaget. Nun davon  
erlöset vns der zeitliche Dot / dadurch wir aus craffe des  
lebens Christi recht frey gemacht wurden.

3. Sie werden erlöset von mühe / sorg vnd arbeit  
dieses lebens / darin wir auch imer zu streitten haben /  
es sey so köstlich wie es wolle / Psalm 90. Die aber im  
Herrn sterben / davon spricht der Geist / das sie ruhen von  
aller irer arbeit / Apoc. 14. Jesaias zeuget auch; Der  
gerechte kömmet vmb vnd niemand ist / der es zu herken  
neme; / vnd heilige leut' werden auffgerafft für dem vn  
glück / vnd die richtig für sich gewandelt haben / kom  
men zum friede / vnd ruhen in iren cammern. Cap. 57.

4. Sie werden erlöset von vnwissenheit. All vnser  
wissen ist hie stückwerck: Denn aber werden wir Gott  
erkennen / wie wir erkennen sind. 1. Cor. 13.

5. Sie werden erlöset vom deuffel / vnd allem bö  
sen. Der gehet vns in dieser welt immer nach / vnd  
suchet das er vns möge verschlingen. Wenn wir aber  
sterben / so entgehen wir all seinen anschlegen / vnd strie  
ken. Aus dem Himmel ist er aus geworffen wie ein  
blis.

2. Sie



## 2. Sie gewinnen

1. An statt des zeitlichen lebens ein ewiges leben / vnd ist ihnen der dot eine thür vnd eingang zum rechten leben. Hie sterben sie teglich vnd sind geachtet wie schlachtschafe / dort aber ist der dot gar auffgehoben.

2. An stat irer freund vnd vaterlands auff Erden / kommen sie zu einer himlischen freundschaft / vnd zu der Statt des lebendigen Gottes / da viel liebliche woznung sind / vnd auserlesene freund / vnd gesellschafte der Engeln vnd Menschen / ja Gott Vater / Sohn vnd heiliger Geist. Von diesem Himlischē Jerusalem hörte Johannes eine grosse stimme vom himel sagen : Siehe da eine hütte Gottes bey den Menschē / vnd er wird bey ihnen wonen / vnd sie werden sein volck sein / vnd er selbst Gott mit ihnen wird ir Gott sein. Vnd Gott wird abwischen alle threnen von ihren augen / vnd der dot wird nicht mehr sein / noch leid / noch geschrey / noch schmerzen wird mehr sein / denn das erste ist vergangen.

3. An statt des leibes der da verweslich / vnehrlich / schwach / vnd natürlich ist / werden sie in auffstehung erlangen einen vnerweslichen / herlichen / mechtigen vnd geistlichen leib / 1. Cor. 15.

4. An stat irer zeitlichen güter auff Erden / werden sie gewinnen vnd erlangen ein vnergengliches / vnbeslecktes vnd vnerwelckliches erbe / das behalten wird im Himmel / 1. Petri 1. Vnd von den dieben nicht kan gestolen / vnd von motten vnd rost nicht verzert werden. Sie werden auch eine schöne krone / vnd weisses kleid von der hand des Herrn empfangen.

¶

Nun

Nun wolan alle die jr in Christ o Jesu lebet / vnd von seinem geist regieret werdet / wartet vnd eylet zu ewrem abscheid aus dieser welt / vnd zu der herlichen zukunfft ewres erlösers / der euch recht frey machen / vnd mit sich in sein ewig Reich einführen wird. Ihme sey sambt dem Vater vnd heiligen Geist lob vnd danck gesagt in alle ewigkeit / Amen.

Von der verstorbenen Christlichen Schwester  
geschlecht / geburt / Franckheit vnd  
seligen abscheid.

Die wol Edle / Ehr vnd Tugentreiche  
Fraw Anna Maria Schillingen / geborne von Pöplitz / deren Leichnam wir jetzt zu frem ruhbetlein ehrlich begleitet haben / ist von fühnemem Adlichen geschlecht :

Ir Vater ist gewesen Wilhelm von Pöplitz / weiland Marggraff Ernsten Friederichs zu Baden Fürstlicher Gnaden geheimer Rath vnd Statthalter / welches Ambt er 20. Jahr verwaltet / hiernechst aber nach hochgedachten Fürstens dötlichen hintritt zu auch weiland Chursfürst Friederichen Pfalzgraven dienst nach Heidelberg erfordert / vnd in dem hohen Rath / vnd das nebens zum Kirchen Rath vnd Präsidenten in der vnter vnd Ober Pfalz bestellt vnd verordnet worden.

Ire Mutter ist gewesen Fraw Johanna eine geborne von Etlin.

Ir großVater vom Vater hat auch Wilhelm von Pöplitz geheissen / ist weiland Kayser Maximilian

ani

ani bestalter fürnemer Camer Rhat gewesen / vnd von  
diesem vralten geschlechte der erst / der aus Schottlan  
in Deutschland nu mehr vor 130. Jaren ( daselbs in  
Schotland aber solch geschlechte vor 1200. Jaren al  
bereit floriert ) gekommen ist.

Ir großmutter vom Vater ist gewesen ein ge  
borne von Garnheimb.

Ires großVatern Vater hat geheissen Jacob  
von Pöblitz.

Ires gros Vatern Mutter aber Sabina geborn  
von Hunthar / dero Mutter dan eine geborne von  
Lader gewesen.

Ir gros Vater von ihrer mutterseit hat geheissen  
Jacob von Etlin / welcher in der Stat Lora in der  
Ober Marggraffschafft Baden gewonet / vnd als ver  
ordneter Landvogt / vnd Marggrävischer Rhat sich  
zur zeit des Schwabischen baurenkriegs nicht alleine  
wegen des .algemeinen nutzens besten / sondern auch  
mit aussetzung Ppstischer abgötterey rühmlich ver  
dient gemacht. Dese Mutter nu hat geheissen Elisa  
bet geborne Bregensim von Friesenheim.

Der verstorbenen großmutter aber auff irer mut  
ter seiten hat geheissen Catharina von Dünstel genant  
Silbergerin.

Deren mutter ist gewesen eine Mänchin von Ros  
senberg.

Vnd der jehgedachten Mänchin mutter ist ge  
wesen eine Weiffin von Weissenstein.

Dieses ist der seligen verstorbenen Frawen Schil  
lingen ir geschlecht.

Geborn ist sie zu Durlach im Jar vnser Herr  
1589.

1589. Und von jren Adelichen eltern bis zu jren vernünftigen Jaren dem bunde der heiligen tauß gemes in allen tugenden Christlich erzogen / hier negst aber auff begeren an den Grävlichen Lippischen hoff nach Brake von jren eltern zu ziehen derselben erlaubt worden / da sie der hoch vnd wolgeboren Grävin vnd Frawen / Frawen Anna Ca. Larina Grävin vnd Edlen Frawen zu der Lippe / geborenen Grävin zu Nassaw etc. wie auch der hoch vnd wolgeborenen Grävin vnd Frawen / Frawen Elisabeth Grävin zu Schaumburg / geborenen Grävin vnd Edlen Frawen zu der Lippe in die zehen jar gar rhümlich auffgewartet. Von dannen ist sie im jar 1617. von jrem numehr seligen / damals aber noch lebenden Vater nach absterben jrer auch seligen mutter aus der Grafschafft Lippe nach Heydelberg wieder erfordert worden / bey desen schwachheit vnd hohen alter / als er sich von Heydelberg vnd aus der Pfalz wegen der verfolgung vnd Kriegsgefar nach Strasburg ( da er nachmals selig gestorben ) begeben müssen / hat sie solche kindliche trew vnd fleis tag vnd nacht mit pflegung jres vom schlag gerürten vnvermögenden lieben Vaters angewendet / das sie von jeder man darob höchlich gelobt / vnd sie wehrt gehalten worden. Nach absterben jres wolgedachten seligen Vaters ist sie im jar 1623. zu jrer geschwister ins Fürstentumb Anhalt nach Dessa kommen / hernach aber von vnserer hochlöbliche Fürstlich. Herrschafft zu dero auffwartung alhier begert vnd angenommen worden / da sie sich denn in die 8. jar lang in jrem dienst / vnd allen jr anbefolenen verrichtungen der massen fleissig / trew / vnd vnverdrossen erzeigt / sonderlich auff dero in Niederland

land kleglichen/ betrübten vnd mühsamen reise / das sich zu verwundern / weil sie schwacher complexion war / wie sie es hat ausstehen vnd solang dabey verharren können / in massen solches alles jedermenniglich sattsam bekant ist.

Im jar 1629. den 6. julij hat sie sich nach Gottes willen / der Fürstlichen Herrschafft Gnedigen consens/ vnd beyder Adlichen freundschaft rhat vnd gutachten mit dem wo! Edlen vnd gestrengen vnd vesteren Friederich von Schilling / auff Hartlieb Erbsaß/ Fürstlichem Anhaltischen Rhat vnd Hoffmeister / numehr betrübten wittwer / Christlich verheyratet / in welcher friedliebende ehe sie bey samen 2. jar / 4. wochen / vnd 3. tage mit guter genüge gelebet. Als aber die selige verstorbene von 27. junij / bis zum 26. julij sich nicht zum besten befunden / vnd wenig von speise zu sich nemen können / ist sie stets mit dots gedancken vmbgangen / gestalt sie auff irem siechbet oft gemeldet / das den tag zu vor / ehe sie legerhafftig worden / vnd noch in der Fürstlichen Apotheken auffgewartet / sie gedaucht / das etwas zu ir sagte / Eyle dich / eyle dich hiervon / du hast nicht lange zeit mehr. Vnd ist also am 4. tag dieses monden / kurz vor 4. vhr des abends selig aus dieser welt von vns abgeschieden.

Vnd zwar wie solte sie nicht selig gestorben sein / nach dem sie Christlich gelebet hat ? denn sie hat durch den glauben Christum / der das leben ist / als einen schatz in ir hers geschlossen / als ein brot gessen / als ein wein getruncken / als ein kleid angezogen / das nicht sie / sondern Christus

Christus in jr gelebet hat / vnnnd von seinem Geist ist  
getrieben worden. Solches aber haben ander leute an jr  
spüren können an siebenfacher krafft vnd wirckung.

1. Das sie mit irem munde bekennet hat / wes das  
herz ist voll gewesen / bey freund vnd feind / sonderlich  
vnd öffentlich / bevorab im heiligen Abendmal / wie sie  
denn auch 2. tage vor irem abscheid mich fordern lassen /  
vnnnd jr Confession dem Euangelio gemess gar schön  
vnnnd herlich abgelegt hat / eben wie alle kinder Gottes /  
die wir selig preisen / vnd mich auch dabey gebeten / wenn  
sie an irem letzten möchte daruber angefochten werden /  
das ich nicht ferne von jr sein wolte / vnd jr mit trost vnd  
gebet zuhülff kommen.

2. Das sie Gott herzlich geliebet vnnnd gelobet hat  
insonderheit / das er seinen Sohn für vns in den dot  
gegeben hat.

3. Das sie den negsten geliebet / ire Obrigkeit / lerer  
vnd iren Jungkern geehret / vnd trew in irem beruf sich  
hat finden lassen / des gleichen gegen die armen / franckē  
frembdlinge / wiewen / waisen sich mitleidig vnd behülff-  
lich nach irem vermögen bis an jr ende erzeiget hat / vnd  
solche leute jr desen vor Gott vnd der welt zeugnis geben  
müssen / wie auch erscheinet aus dieser leichfolge.

4. Das sie den alten sündhaffigen menschen gedö-  
tet / vnd die böse lüst gecreuziget / vnd sich mit der heis-  
ligkeit vnd gerechtigkeit Jesu Christi gezieret / vnnnd ire  
lenden gegürtet / das sie würdig sein möchte zur hochzeit  
des Lambs ein zugehen.

5. Das sie in allem streit vnd wiederwertdigkeit sich  
der sanffmut vnd gedult Jesu Christi beflissen hat / ger-  
ne verziehen vnd vergeben / vnnnd andere wiederumb vmb  
verzeihung gebeten hat.

6. Das

6. Das sie fried vnd freud im heiligen Geist in irem herzen befunden hat / wie sie denn der Frau Hoffmeistersin des dinstags gerühmet / das sie an irem herzen nichts beschwerliches befinde / vnd gewisse gewiß / das sie Jesus Christus erlöset habe / vnd das sie ein kind Gottes / vnd erbe des ewigen lebens sey. Fürchte sich also nichts wegen der sünde / des dits / des truffels oder der hellen / vnd habe gute lust ab zuseiden / vnd bey irem Herren Christo zusein.

7. Das sie in irem dotskampff ritterlich gekriegt vnd gesieget hat / dazu se sich in der harnischcamer Gottes / wie die Eph. 6. beschrieben ist / wol gerüstet / vnd der ganze vmbstand / vnd sonderlich ir lieber Jungkher mit trost vnd gebet ihr geholffen hat. Vnd da sie darauff vmb 2. vhr die augn auffichug / sprach sie / ich kenne euch noch alle wol / vnd reichte mir die hand zur anzeigung / das sie noch ire seele in gedult fassete / vnd in irem bekentnis bestendg were. Endlich da es kurz vor vieren war / vnd ich ir sprach ohngefer mit diesen worten: Last vns mit geult lauffen in dem kampff / der vns versordnet ist / vndauff sehet auff Jesum / der den himmel offen helt / vnsem kampf zu sihet / vnd mit dem ganzen himmlischen heer bereitet vns zu sich zu nemen. Item Ich lig im streit vnd widerstreb / hilf o Herr Christ dem schwachen. Da schrey sie auff mit lauter stimme: Victoria! Victoria! gewonnen gewonnen. Darauff ist sie sobald sanft vnd still entschlaffen / vnd hat iren Geist Gott auffopffert. Wie Christus / consummatum est. Es ist vollenbracht. Wie Simeon Luc. 2. Herr nu laßest deinen diener im friede faren. Wie Paulus 2. Tim. 4. Ich werde schon geopffert / vnd  
die

Ze 1440  
ek

die zeit meines abschieds ist verhanden. Ich hab ienen  
guten kampf gefempft. Ich habe meinen lauff vo-  
lendet. Ich habeglauben gehalten. Hinfort ist mir bey  
gelegt die crone dergerechtigkeit.

Demnach so ist diese Christliche Schwester durch  
iren sieg vnd Victoriam erlöset von der bösen welt/ er-  
löset von anfechtung der sünden / erlöset von mühe sorg  
vnd arbeit dieses lebens / erlöset von aller vnwissenheit  
vnd irtumb / erlöset vom teuffel vnd allem bösen. Sie  
hat erkriegeret / vnd durch die Victorien des glaubens  
gewonnen das ewige leben / sie hat gewonnen die bür-  
gerschafft vnd erbschafft des himelreichs / erlanget die  
gemeinschaft vnd freundschaft mit Gott vnd allenaus  
erwelten Engeln vnd Menschen; Sie hat erlanget/  
das nun bald in der zukunfft Christi jr nichtiger leib  
wird ehulich werden seinem verflerten leibe.

Darumb so tröstet euch alle die jr vber dieser tocht-  
ter Gottes vnd Schwester Jesu Christi betrübet seyt/  
vnd stehet auff von ewrem leyd / dancket Gott/  
vnd bittet das er vns allen auch/wie jr / ein  
selig sterbstündlin vnd fröliche auffers-  
stehung verleyhen wolle/ Amen/  
Amen/ Amen.

ULB Halle

001 576 16X



3

1077



QK. 318

über den spruch P  
Christus ist mein leb

Bei Christlicher b  
Edlen / viel Ehr

# Anna M

ner von Pöplitz / des  
vnd vesten Friedrichs  
sassen / Fürstlichen Anh  
Ehlichen hausfrauen  
gusti des 1 6 3  
lich entschlaff  
in jh

M. Daniele A  
vnd Supe



Gedruckt zu Götthe  
im Fürstenthum

